

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 258646 —

KLASSE 57a. GRUPPE 32.

AUSGEBEN DEN 11. APRIL 1913.

CHRISTIAN BRUNS & CO. G. M. B. H. IN MÜNCHEN.

Objektivverschluß mit Räderwerk, das den Ablauf des Verschlusses in regelbarer Weise beeinflusst.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 7. Juni 1910 ab.

Objektivverschlüsse mit deren Ablauf in regelbarer Weise beeinflussenden Räderwerken sind bekannt. Ebenso ist es bekannt, den Ablauf solcher Räderwerke durch Windflügel oder Anker zu hemmen. Nach der Erfindung soll nun an ein Räderwerk, das je nach der Zeitdauer seines Angriffes an den Verschluß dessen Ablauf regelt, noch ein besonderes Zusatzhemmwerk an- und abschaltbar gelagert sein. Durch diese Einrichtung wird der Arbeitsbereich des Verschlusses wesentlich erweitert, ohne die Geschwindigkeit des Ablaufes bei kurzandauernden Belichtungen zu erhöhen. Als Zusatzhemmwerk ist im folgenden eine Ankerhemmung beschrieben, doch könnte auch ein Windflügel benutzt werden.

Außerdem kann ein besonders ausgestalteter Ring zum Verstellen des Werkes und zum Ausrücken der Hemmung Verwendung finden.

Fig. 1 stellt den Verschluß in Tätigkeit für lange Zeiträume dar, in Fig. 2 ist der Verschluß abgelaufen. Fig. 3 zeigt den Stellung, welcher die Einstellung der Zeiten bewerkstelligt. Der Antrieb der verschließenden Sektoren *S* ist nicht zur Darstellung gebracht und kann auf irgendeine Art zur Ausführung gebracht werden.

g ist das Federgehäuse, das durch den Hebel *f* aufgezogen wird. Die Einrichtung ist so zu treffen, daß beim Rückgang von *g* zuerst der Sektorenverschluß *S* geöffnet wird, dann legt sich Hebel *i* auf Hebel *h*, welcher auf dem Hebel *l* mit der Achse *l'* gelagert ist und welcher beim Aufziehen dem Hebel *i* aus-

weichen kann. Hierzu dient eine Feder und ein Anschlagstift. Hebel *l* wird so weit gedreht, bis *i* an *h* abschnappt, dann schnellt das Federgehäuse *g* in die Ruhelage, wobei die Sektoren wieder geschlossen werden.

Der Endpunkt des Angriffes von *i* ist daher immer derselbe, auch wird die Feder immer ganz aufgezogen und gelangt ganz zum Ablauf. Um einen verschieden langen Eingriff von *i* zu erzielen, ist der Beginn desselben veränderlich, indem sich der auf dem Hebel *l* befindliche Stift *m* durch die Wirkung der Feder *d* gegen den Ausschnitt *r'* des Ringes *r* legt. Durch Drehen des Ringes *r* wird demnach die jeweilige Lage von *h* und damit der Angriffspunkt von *i* bestimmt.

Hebel *l* wirkt mittels eines Rechens auf das Räderwerk *z*, dessen Gang durch Anschalten des aus dem Anker *n* und dem punktiert gezeichneten Schwungkörper *o* bestehenden Zusatzhemmwerkes verzögert werden kann. Damit das Räderwerk nach Ablauf der Feder in *g* auch bei eingerücktem Zusatzhemmwerk in die Ruhestellung zurückgebracht werden kann, wird zum Schlusse der Hebel *p*, auf welchem der Anker *n* gelagert ist, durch den Hebel *q* und den Hebel *c* am Federgehäuse gedreht, so daß der Anker außer Eingriff kommt. Das Räderwerk wird frei und durch Feder *d* in die Ruhestellung gebracht.

Hebel *q* trägt weiter einen Stift *u*, der in der Randaussparung *v* des Ringes *r* spielt, wenn es sich um größere Zeiträume handelt. Bei den kurzen Zeiträumen wird *r* so weit ge-

B

L

dreht, daß durch den Ricker w der Stift u in der Ausrückstellung für den Anker festgehalten wird. Zur Einstellung von Stift m dient nun Aussparung r'' . Eine Endstellung des Ringes r schiebt m so weit nach links, daß i an k ohne Eingriff vorbeigeht, es ergibt dies die kürzeste Öffnungszeit.

PATENT-ANSPRÜCHE:

10

I. Objektivverschluß mit Räderwerk, das den Ablauf des Verschlusses in regel-

barer Weise beeinflußt, dadurch gekennzeichnet, daß ein Zusatzhemmwerk zu dem ersten Hemmwerk abschaltbar gelagert ist. 15

2. Verschluß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein an sich bekannter, die Objektivöffnung umfassender Ring (r) mit zwei zum Einstellen der Belichtungsdauer dienenden Aussparungen (r' und r'') versehen ist, von denen die eine (r'') dann mit der Regelvorrichtung für die Belichtungsdauer in Eingriff kommt, wenn ein Ricker (w) die Hemmung ausgeschaltet hält. 20

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

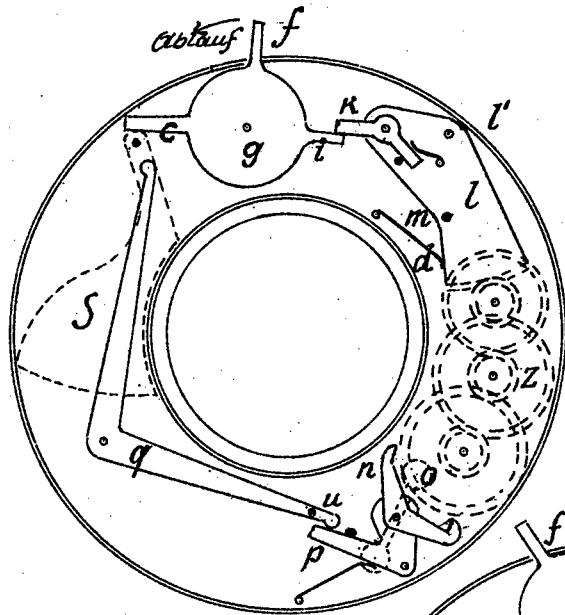


Fig. 1.

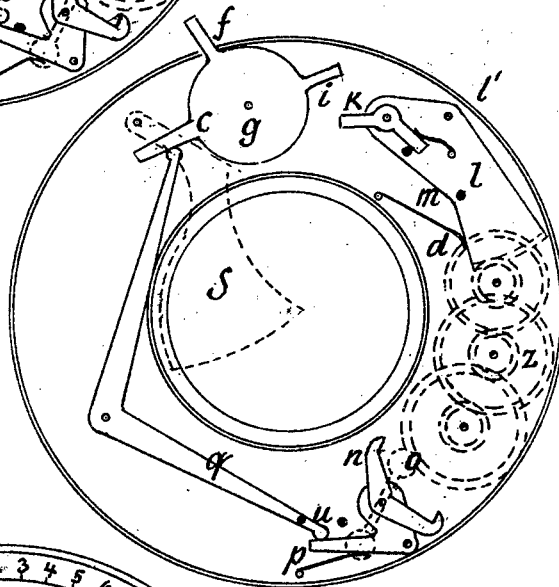


Fig. 2.

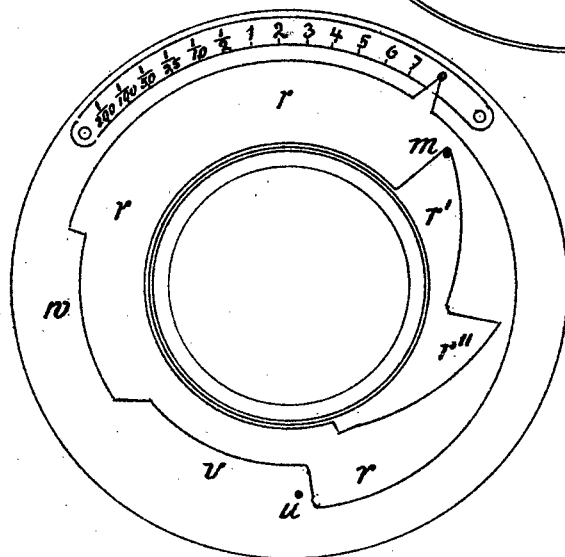


Fig. 3.